

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Microsoft Client-Lizenzierung für die Bürokommunikationsarbeitsplätze der Stadtverwaltung: Erneuerung der Software-Wartung; Verpflichtungskredit

1. Worum es geht

Parallel zum Projekt Client Plattform next Generation (CliPx), in welchem die Bürokommunikationsplattform in der Stadtverwaltung letztmals erneuert wurde, erfolgte im Jahr 2011 auch eine Neubeurteilung der Lizenzierungsart von Microsoft-Produkten. Dabei wurde die bis zu diesem Zeitpunkt praktizierte Einzelproduktlizenzierung nach Select-Verträgen mit der unternehmensweiten Lizenzierung mittels eines Enterprise Agreements verglichen. Die Stadt hat sich damals aus wirtschaftlichen und betrieblichen Überlegungen für ein Enterprise Agreement entschieden. Die Dauer des Vertrags für die Microsoft-Lizenzen inklusive der Software-Wartung auf städtischen Arbeitsplatzcomputern konnte über fünf Jahre bis Ende 2015 abgeschlossen werden. Nach der einmaligen Beschaffung der benötigten Lizenzen im Jahr 2011 muss für die kommenden Jahre nur noch ein Vertrag über die Weiterführung der Software-Wartung abgeschlossen werden. Der Vertrag deckt die Beseitigung von Software-Fehlern, die laufende Verbesserung des Produkts und insbesondere die Verfügbarkeit der Sicherheits-Updates ab, was letztlich für die Betriebssicherheit der Systeme entscheidend ist. Ein Software-Wartungsvertrag ist elementar für das sichere und zuverlässige Funktionieren der städtischen Computerarbeitsplätze. Mit vorliegendem Antrag wird dem Stadtrat für die Weiterführung der Software-Wartung während der Jahre 2016 bis 2018 ein Verpflichtungskredit von total Fr. 2,4 Mio. beantragt (jährliche Kosten von Fr. 800 000.00). Die dreijährige Vertragsdauer entspricht dem Microsoft-Standard und ermöglicht, dass die Stadt von den vorteilhaften Konditionen des Rahmenvertrags zwischen der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) und Microsoft profitieren kann.

2. Ausgangslage

Mit dem Projekt Client Migration Bern (CLIMB) soll die Bürokommunikationsplattform der Stadtverwaltung, welche seit 2011 im Einsatz steht, erneuert und der Standard-Büroarbeitsplatz auf den aktuellen technischen Stand gebracht werden. Die heutigen Geräte werden zu Beginn des nächsten Rollouts im Frühling 2017 bis zu 6-jährig sein. Damit wird die Lebensdauer der heute eingesetzten Arbeitsplatzsysteme erreicht.

2.1 Technologieentscheid auf der Basis einer externen Studie

In einem ersten Projektschritt (Phase Analyse) wurde die Firma AWK Group AG beauftragt, mittels der Erarbeitung einer Technologiestudie die Grundlage für die Umsetzung des Migrationsprojekts zu schaffen. Die Studie hatte zum Ziel, die technischen Eckpfeiler der neuen Client-Plattform zu definieren, um die zukünftige Ausgestaltung des Serviceangebots festzulegen und grundlegende Fragen zur Ausrichtung der Client-Plattform und des Standard-Basisarbeitsplatzes zu beantworten.

Der Standard-Basisarbeitsplatz umfasst neben einer Vielzahl von proprietären und Open Source (OSS) Produkten auch Software von Microsoft. Auf mögliche OSS-Alternativen zu Microsoft wird im Projekt CLIMB und insbesondere auch in der Technologiestudie detailliert eingegangen. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Technologiestudie stellt Open Source zurzeit im Bereich des Betriebssystems und der Office-Anwendungen in der Stadt keine Alternative dar. Die bisherige Tech-

nologiewahl für diese Basis soll daher weitergeführt und erneuert werden. Der Gemeinderat ist nach wie vor der Überzeugung, dass trotz der ausgewiesenen Kosten auf der bewährten Microsoft-Technologie aufgebaut werden soll. Gleichzeitig folgt er aber auch der Empfehlung der Technologiestudie, im Bereich von neuen Anwendungen vermehrt den Einsatz von Open Source Produkten zu forcieren und bei bestehenden Anwendungen einzelfallweise den Wechsel zu Open Source Produkten vorzunehmen.

Bestandteil des vorliegenden Antrags an den Stadtrat ist nur die Erneuerung der Software-Wartung für Microsoft-Produkte. In einem separaten Antrag werden dem Stadtrat die Erkenntnisse der Technologiestudie näher erläutert und die eigentliche Umsetzung des Projekts CLIMB, der Ersatz der heutigen Arbeitsplatzcomputer, beantragt.

2.2 Aktuelle und zukünftige Wartungsverträge für Microsoft-Produkte

Die aktuellen Wartungsverträge der Microsoft-Produkte (Software-Assurance) enden am 31. Dezember 2015 und müssen unabhängig zum parallel angestossenen Projekt CLIMB erneuert werden.

Die SIK, eine interkantonale gesamtschweizerische Organisation, in der die Informatikorganisationen der öffentlichen Verwaltungen des Bundes, der Kantone, von Gemeinden und des Fürstentums Liechtensteins zusammengeschlossen sind, hat mit der Firma Microsoft einen Rahmenvertrag mit vorteilhaften Konditionen abgeschlossen. Neu sieht das Lizenzmodell von Microsoft vor, dass Lizenz- und Wartungsverträge nur mehr für die Dauer von drei Jahren vereinbart werden können. Verlängerungsoptionen (z.B. auf weitere drei Jahre) sind nicht mehr möglich. Dies hat zur Folge, dass die Microsoft-Wartung für die Jahre 2016 bis 2018 infolge auslaufender Verträge bereits auf Anfang 2016 beschafft werden muss. Eine entsprechende offene Ausschreibung ist im Mai 2015 erfolgt.

Mit dem Wartungsvertrag sichert sich die Stadt einerseits die weiterführende Nutzung der eingesetzten Software-Produkte (lizenzrechtlich aktueller Stand). Andererseits gewährleistet der Wartungsvertrag die Erhaltung der Betriebssicherheit durch stetige Aktualisierung der Plattform für die folgenden drei Jahre.

2.3 Keine Abhängigkeit zwischen Software-Wartung und Projekt CLIMB

Eine Abhängigkeit zwischen der Erneuerung der Software-Wartung und dem Projekt CLIMB besteht nicht, auch wenn dies thematisch naheliegend erscheint: Die Erneuerung der Software-Wartung ist unabhängig von neuen Produktversionen, zeitlich versetzt zum parallel beantragten Projekt CLIMB (andere Laufzeit) und muss auch mit der heute bestehenden Arbeitsplatzinfrastruktur unabhängig vom Entscheid zum Projekt CLIMB erfolgen. Sie ist damit faktisch einer gebundenen Ausgabe gleichzusetzen. Da Artikel 101 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GO; BSG 170.11) jedoch festhält, dass Ausgaben nur gebunden sind, wenn bezüglich ihrer Höhe, dem Zeitpunkt ihrer Vornahme oder anderer Modalitäten kein Entscheidungsspielraum besteht, legen Lehre und Rechtsprechung den Begriff „gebundene Ausgabe“ strikt aus, weshalb das Geschäft dem Stadtrat dennoch vorgelegt wird.

2.4 Microsoft Wartung ist bis mindestens 2021 sicherzustellen

Wie in der erwähnten Technologiestudie festgehalten, wird der neue, im Rahmen des Projekts CLIMB zu beschaffende städtische Standard-Arbeitsplatz u.a. weiterhin auf Basis von Microsoft-Produkten aufgebaut und betrieben und mindestens bis 2021 im Einsatz stehen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist daher auch die Software-Wartung sicherzustellen. Somit wird im Jahr 2018 eine weitere Wartungsverlängerung für die Jahre 2019 bis 2021 erforderlich sein. Die Höhe der Wartungskosten werden sich ohne Veränderung der Anzahl Arbeitsplatzstationen mit grosser Wahrscheinlichkeit in einer ähnlichen Grössenordnung bewegen, wie die hier vorliegenden Wartungskosten für

die Jahre 2016 bis 2018. Für die dannzumal einzugehende Verpflichtung wird erneut eine offene Ausschreibung vorgenommen werden. Da sich die Ausgangslage im Jahr 2018, wenn der nun beantragte Wartungsvertrag auslaufen wird, ähnlich wie heute präsentieren wird, beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat die Abtretung der Kreditkompetenz zum Eingehen eines Wartungsvertrags für die Jahre 2019 bis 2021.

3. Termine

Für die Erneuerung der Software-Wartung sind folgende Termine massgebend:

Beschaffung	Termine
Öffentliche Ausschreibung	Mai 2015
Abschluss Beschaffungsprozess	September 2015
Sicherstellung Wartung/Compliance	Januar 2016

4. Kosten und Finanzierung

Wie unter Ziffer 2.2 erwähnt, können mit Microsoft nur noch Wartungsverträge über eine Dauer von drei Jahren abgeschlossen werden. Verlängerungen in Form von Optionen sind nicht mehr verfügbar. Daher können auch nur die Kosten für die Jahre 2016 bis 2018 ausgewiesen werden.

	2016	2017	2018	Total
Kosten für die Software Wartung in Fr.	800 000.00	800 000.00	800 000.00	2 400 000.00

Dem Stadtrat wird mit diesem Antrag ein Verpflichtungskredit für die Wartungskosten der Jahre 2016 - 2018 in der Höhe von 2,4 Mio. Franken beantragt. Die aufgeführten jährlichen Kosten werden über die Erfolgsrechnung der Informatikdienste finanziert. Die Kosten für die Softwarewartung nach dem bis Ende 2015 laufenden aktuellen Vertrag betragen im Jahr 2014 0,687 Mio. Franken. Die Kostensteigerung um Fr. 113 000.00 auf jährlich neu Fr. 800 000.00 ist auf den Wechsel der Lizenzierungsart, aber auch auf Preiserhöhungen auf sämtlichen Lizenzierungsarten durch Microsoft im Rahmen von 10 bis 15 Prozent zurückzuführen. Der bisherige Wartungsvertrag beinhaltete eine gerätebasierte Lizenzierung. Für den nun weiterführenden Vertrag wurde auf eine teurere benutzerbasierte Lizenz gewechselt. Damit wird man künftig nicht auf die wachsende Anzahl Geräte pro Benutzerin und Benutzer eingeschränkt, mit welchen auf Daten und Informationen zugegriffen werden kann. Zudem sind Zugriffe auf Daten und Informationen über ein Internet-Portal oder mit mobilen Geräten (Smartphones und Tablets) im neuen Wartungsvertrag vollumfänglich enthalten.

Antrag

1. Für die Verlängerung der Software-Wartung von Microsoft-Produkten mit einer Laufzeit von drei Jahren (2016 bis 2018) genehmigt der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von Fr. 2 400 000.00, wobei die jährlichen Kosten zulasten der Globalbudgets der Informatikdienste gehen.

2. Für die Verlängerung der Software-Wartung von Microsoft-Produkten mit einer Laufzeit von drei Jahren (2019 bis 2021) stimmt der Stadtrat der Abtretung seiner Kreditkompetenz an den Gemeinderat zu.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 37 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) und Artikel 70 des Reglements vom 16. Mai 2004 über die politischen Rechte (RPR; SSSB 141.1).

Bern, 12. August 2015

Der Gemeinderat